



SOS
KINDERDORF

Dorfgemeinschaft
Hohenroth

Sexualität in der SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth



Inhaltsverzeichnis

Was Sexualität bedeutet	Seite 4
Was ist in Hohenroth erlaubt?	Seite 6
Ihr ganz persönlicher Bereich	Seite 8
Aufklärung – Wir wollen, dass Sie gut Bescheid wissen	Seite 10
Liebe, Freundschaft und Beziehung	Seite 12
Mitarbeiter und Bewohner	Seite 14
Was geht und was nicht geht	Seite 16

Was Sexualität bedeutet

Sexualität gehört zu allen Menschen.
Egal, wie alt ein Mensch ist.

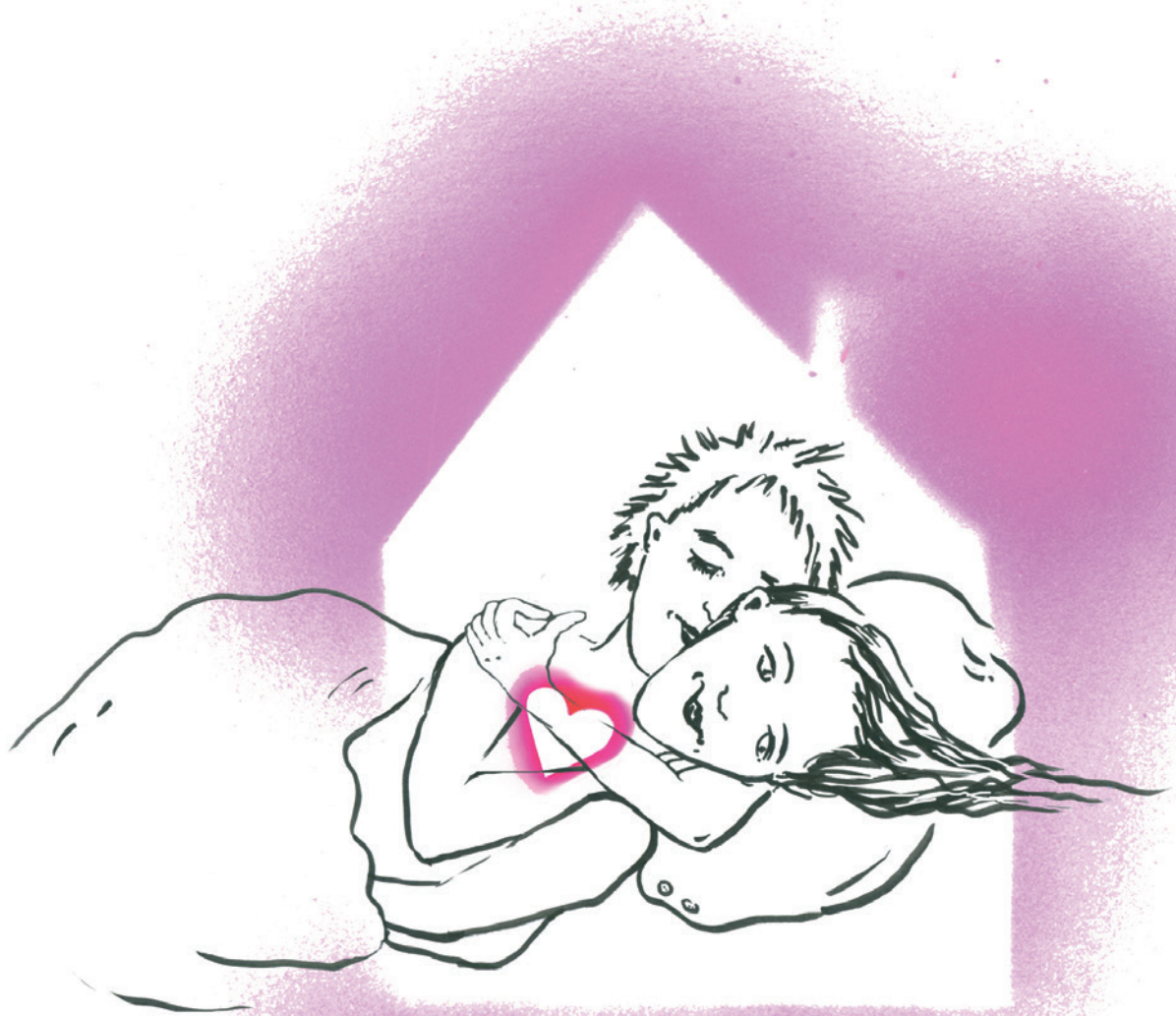
Sexualität hat viel mit schönen Gefühlen zu tun.

Das kann sein:

- Händchen halten
- küssen
- zärtlich sein
- sich ganz nah sein
- Geschlechtsverkehr haben
- sich selbst berühren und streicheln

Jeder Mensch kann selbst entscheiden,
ob er Sex haben will.

Jeder Mensch kann selbst entscheiden,
mit wem er Sex haben will.



Was ist in Hohenroth erlaubt?

Männer und Frauen dürfen miteinander Sex haben.
Wenn beide es wollen. Das nennt man heterosexuell.

Männer dürfen mit Männern Sex haben.
Wenn beide es wollen. Das nennt man homosexuell.

Frauen dürfen mit Frauen Sex haben.
Wenn beide es wollen. Das nennt man homosexuell.

In Ihrem Zimmer dürfen Sie:

- Mit Ihrem Freund oder Ihrer Freundin Sex haben.
- Liebe machen mit sich selbst.
- Sie können sich selbst überall streicheln.
Das nennt man Selbstbefriedigung.

Auch diese Dinge sind in Hohenroth erlaubt:

- Sexzeitschriften
- Sexbilder
- Sexfilme
- Sexspielzeug



Ihr ganz persönlicher Bereich

Ihr Zimmer gehört Ihnen.

Wer in Ihr Zimmer kommen möchte, muss vorher anklopfen.

Sie entscheiden, wer in Ihr Zimmer kommen darf.

Wenn Gefahr besteht, darf ein Mitarbeiter ins Zimmer kommen.

Sie können das Bad alleine benutzen.

Keiner darf Sie stören, wenn Sie es nicht wollen.

Sie können sagen, wenn Ihnen ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin bei der Körperpflege helfen soll.

Sie können sagen, wenn Ihnen etwas nicht gefällt. Zum Beispiel bei der Körperpflege.

Niemand darf etwas über Ihre Sexualität weiter sagen, wenn Sie das nicht möchten.



Aufklärung – Wir wollen, dass Sie gut Bescheid wissen

Sie können mit Mitarbeitern in Hohenroth über Sexualität reden.

Es gibt Ansprechpartner für das Thema Sexualität.

- Sie können sich auch eine Vertrauens-Person aussuchen.
- Es gibt Treffen für Frauen: die „Frauengruppe“
- Es gibt Treffen für Männer: die „Männergruppe“
- Es gibt offene Sprechstunden.

Wir informieren Sie darüber, was beim Sex passieren kann.

- Wir erklären, was beim Sex erlaubt ist.
- Wir erklären, was beim Sex verboten ist.
- Wir informieren Sie über Verhütungsmittel.
- Wir reden über Gefühle.

Es gibt Fortbildungen für Sie zu dem Thema.



Liebe, Freundschaft und Beziehung

Sie entscheiden selbst darüber, wen Sie sich als Freund wünschen.

Sie entscheiden selbst darüber, wen Sie sich als Freundin wünschen.

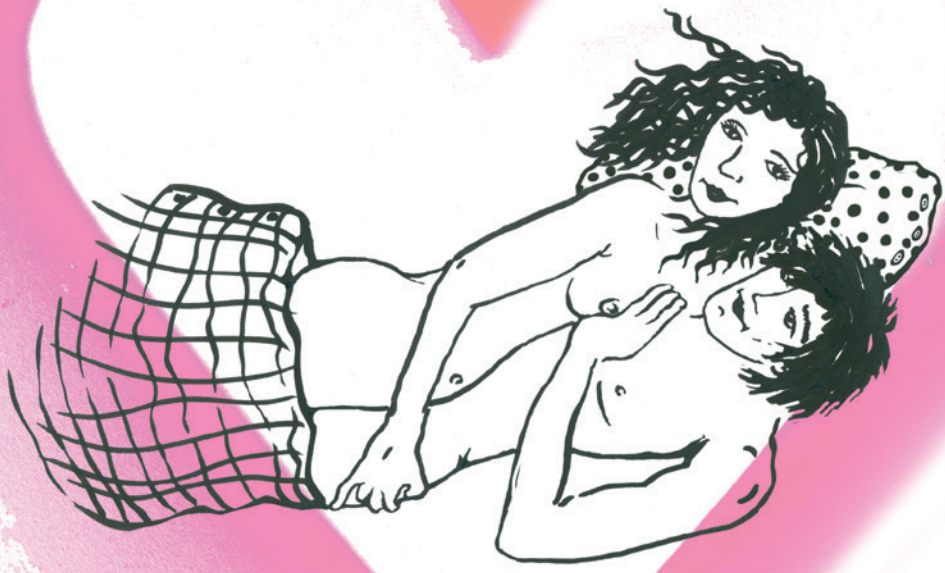
Sie können auch mit Menschen befreundet sein, die nicht in Hohenroth leben. Wir unterstützen Sie bei der Suche nach einer Freundin oder einem Freund.

Manchmal gibt es in einer Beziehung Probleme oder Streit.

Sie können „Nein“ sagen, wenn Sie beim Sex etwas nicht mögen.

Sie müssen nichts tun, was Ihnen nicht gefällt.

Wenn Sie ein Problem nicht selbst lösen können, sprechen Sie mit einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin.



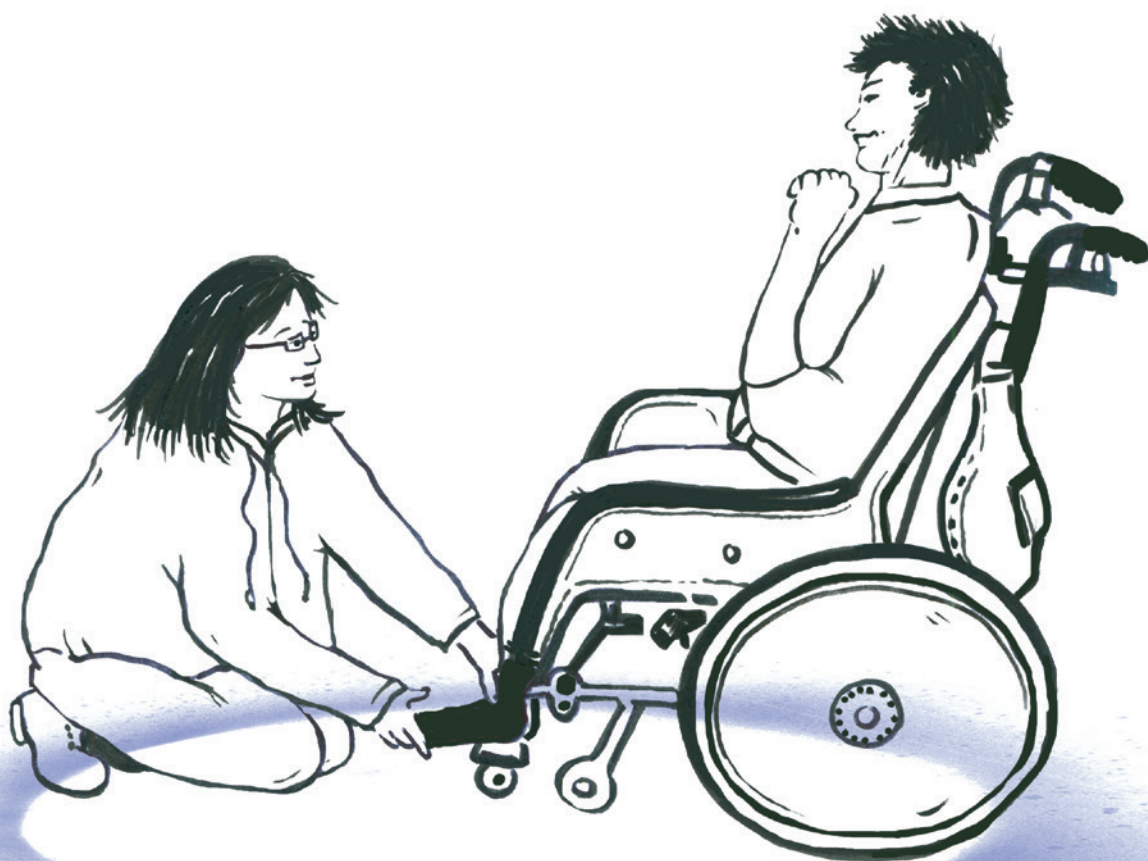
Mitarbeiter und Bewohner

In Hohenroth möchten sich Bewohner und Mitarbeiter wohlfühlen. Alle sollen gut miteinander umgehen.

Dafür gibt es Regeln:

- Freundlich sein
- Andere ernst nehmen
- Sich gegenseitig zuhören
- Zusammen Lachen ist schön – auslachen nicht
- Andere Personen fragen, ob man sie anfassen darf
- Sie dürfen niemanden anfassen, wenn die Person das nicht will
- Niemand darf Sie anfassen, wenn Sie das nicht wollen
- Das gilt auch für Berührungen zwischen Mitarbeitern und Bewohnern

Mitarbeiter und Bewohner dürfen keinen Sex miteinander haben. Das ist verboten.



Was geht und was nicht geht

Sex dürfen Sie in Ihrem Zimmer haben.

Sex in der Öffentlichkeit ist verboten.

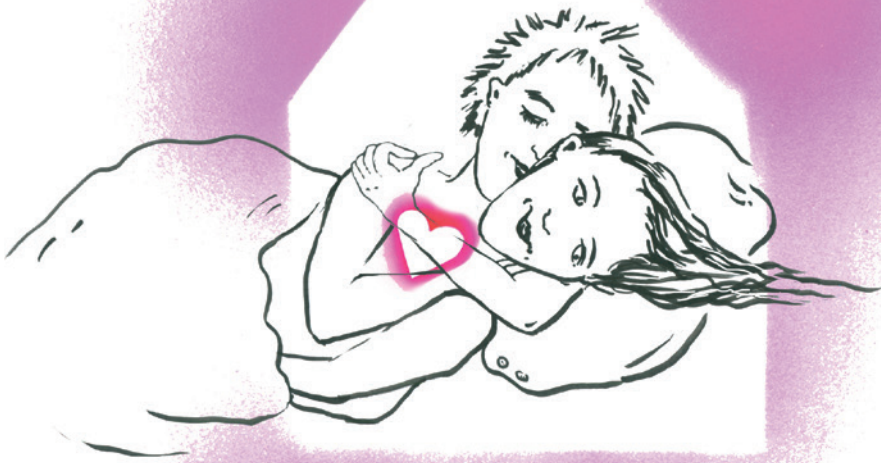
Niemand darf einen anderen Menschen zum Sex zwingen.

Das ist sexualisierte Gewalt.

Das ist verboten und wird bestraft.

Sex mit Kindern ist verboten.

Das ist strafbar.



**NEIN !
STOPP!**



Sexueller Missbrauch

Andere Wörter dafür sind: sexualisierte Gewalt.

Was ist das?

- Alles, was mit Sexualität zu tun hat und was Sie nicht möchten.
- Es geht dabei vor allem um Ihren Körper.
- Ein Mensch ist stärker.
- Ein Mensch hat mehr Macht.

Macht bedeutet:

Ein Mensch bestimmt über andere. Der Mensch macht mit anderen was er will.

Das kann ein Mann sein oder eine Frau.

Der Mensch macht sexuelle Dinge, weil er das möchte.

Zum Beispiel:

- Er oder sie sagt ekelhafte Sachen zu Ihnen.
- Jemand zwingt Sie, ihn anzufassen oder zu küssen.
- Sie oder er wäscht den Penis oder die Scheide zu lange und es fühlt sich eklig an

Das können Menschen sein, die man gut kennt.

Selten sind es fremde Menschen.



Woran erkennen Sie sexuellen Missbrauch?

Sexueller Missbrauch macht schlechte Gefühle.

Wenn Sie das Gefühl haben:

- Etwas stimmt nicht
- Sie möchten das nicht
- Das fühlt sich eklig oder peinlich an
- Sie haben Angst

Dann kann es sexueller Missbrauch sein.

Das ist Gewalt und eine Straftat.

Das passiert vielen Menschen.

Gewalt darf kein Geheimnis sein.

Sprechen Sie mit einer Person, der Sie vertrauen!

NEIN!
STOPP!



Hilfe holen

Was kann ich machen, wenn ich etwas nicht möchte?

Sie können sich wehren:

- „Nein“ sagen
- Weglaufen
- laut schreien
- sich wehren
- einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin rufen

Wichtig!

Es ist nicht leicht, sich zu wehren.

Sie sind nicht schuld, wenn Ihnen so etwas passiert!

Auch wenn Sie sich nicht gewehrt haben.

Auch wenn Sie nicht „Nein“ gesagt haben.

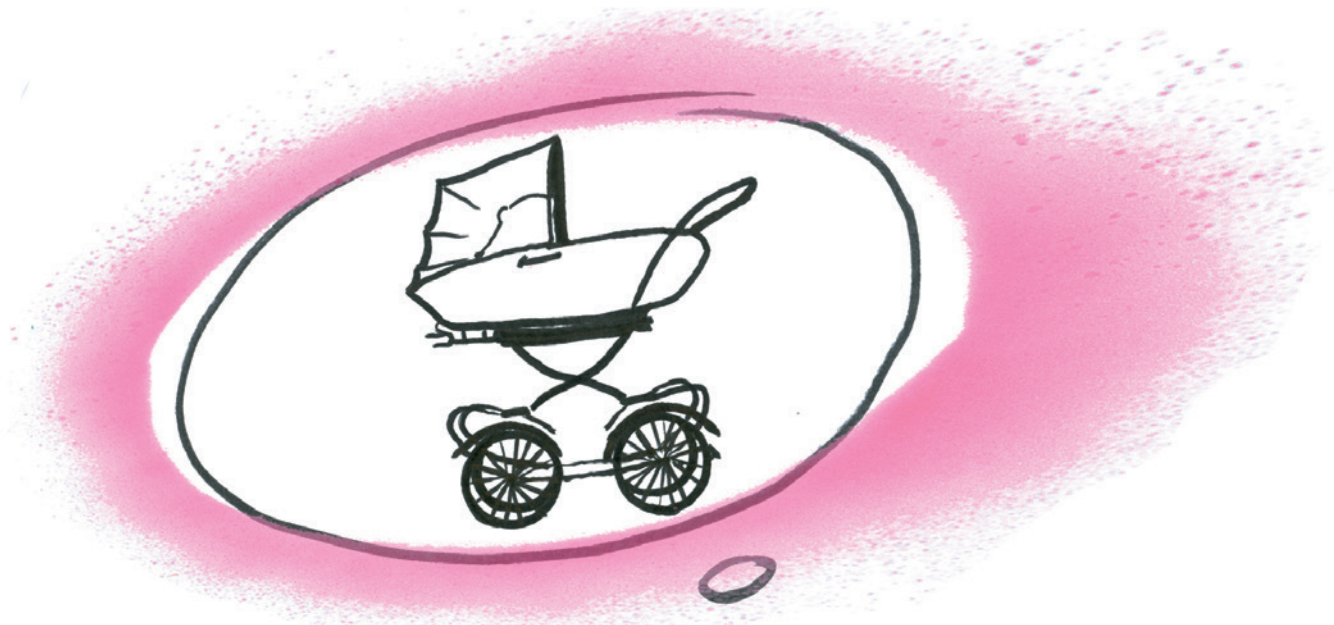


Kinderwunsch und Schwangerschaft

Wir beraten Sie zum Thema Kinderwunsch und Schwangerschaft:

- Wie verändert sich Ihr Leben, wenn Sie ein Kind haben?
- Was müssen Sie dafür können?
- Wer kann Ihnen dabei helfen?
- Kann das Kind bei Ihnen leben?

Wenn Sie ein Kind bekommen, brauchen Sie und Ihr Kind ein neues Zuhause. In Hohenroth können Eltern oder Paare mit Kind nicht wohnen.



Angehörige und gesetzliche Betreuer

Sie sind erwachsen und Ihre Sexualität gehört Ihnen. Sie entscheiden selbst, wer über Ihre Sexualität Bescheid weiß.

Mitarbeiter können helfen, wenn es Probleme mit Angehörigen oder gesetzlichen Betreuern gibt.

Zum Beispiel, Ihre Angehörigen oder Ihr gesetzlicher Betreuer möchten nicht, dass Sie Sex haben.

Manchmal ist es gut, sich mit Angehörigen und gesetzlichen Betreuern zu besprechen. Zusammen findet man eine Lösung.



Wer das Heft gemacht hat (Impressum)

Herausgeber:

SOS-Kinderdorf e. V.

SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth

97737 Gemünden/Main

Text:

Elfriede Denk, Katharina Distler, Astrid Winkelmann

Illustrationen:

Miriam Bröllos

Satz und Layout:

Studio Botschaft, München

Druck:

Senser-Druck, Augsburg

Diese Broschüre wurde chemiereduziert mit Bio-Farben und Öko-Strom auf Papier aus forstwirtschaftlichem Waldanbau gedruckt.

Danke

Wir bedanken uns ganz herzlich bei:

- der Lebenshilfe Schweinfurt e.V. / Wohnheime, an deren Konzeption wir uns orientieren durften
- den Teilnehmern unserer Frauen- und Männergruppe, die mit ihren Beiträgen an der Erarbeitung dieser Konzeption beteiligt waren
- dem Bewohnerrat für die konstruktiven Rückmeldungen
- dem Leitungsteam für das Gegenlesen und die konstruktiven Rückmeldungen
- unserem Dorfleiter Mario Kölbl, der die Erarbeitung der Konzeption für unsere Einrichtung ermöglichte

Wie es ist

Kuscheln, streicheln
und einen Freund.

Liebhabe ist schön,
aber auch anstrengend.

Das ist so.

Mirco Kuball

aus der Zeitschrift „Ohrenkuss“ No 20/
April 2008 zum Thema „Abenteuer Liebe“

SOS-Kinderdorf e. V.
SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth
97737 Gemünden/Main
Telefon 09354 9099-0
dg-hohenroth@sos-kinderdorf.de
www.sos-dg-hohenroth.de